

An den Stiftungsrat der

NoventusCollect

Grundstrasse 18
6343 Rotkreuz

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2015**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2015)

2. Mai 2016
21307617/12/pak/aru

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der NoventusCollect, Rotkreuz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der NoventusCollect bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

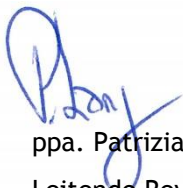
- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

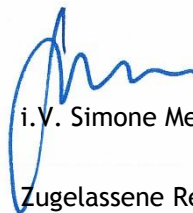
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 2. Mai 2016

BDO AG



ppa. Patrizia Lang-Knüsel
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin



i.V. Simone Meyer
Zugelassene Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

BILANZ	Index Anhang	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6	435'433'285	421'110'591
Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK)		13'723'510	19'099'281
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		151'264'175	144'646'838
Individuelle Anlagen (Typ G)		59'836'562	56'973'133
Anlagen Kontolösung (Typ GK)		201'027'447	191'859'116
Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge)		5'436'209	5'589'558
Sonstige Forderungen		4'145'381	2'942'666
Aktive Rechnungsabgrenzung		3'002	13'400
Total Aktiven		435'436'287	421'123'990
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		11'630'921	11'606'069
Freizügigkeitsleistungen und Renten		11'536'047	11'534'701
Andere Verbindlichkeiten		94'874	71'368
Passive Rechnungsabgrenzung		222'069	513'685
Arbeitgeber-Beitragsreserve Vorsorgewerke	6	7'179'005	7'302'118
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		6'199'005	6'322'118
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		980'000	980'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5	386'892'330	368'617'293
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		379'746'932	361'640'984
Technische Rückstellungen		7'145'398	6'976'309
Wertschwankungsreserve	6	25'223'745	27'610'384
Freie Mittel / Unterdeckung Anschlüsse		2'476'397	2'629'580
Unterdeckung Vorsorgewerke	5	-1'056'902	-1'164'502
Freie Mittel Vorsorgewerke	7	3'533'299	3'794'082
Freie Mittel Stiftung (Betriebskapital)	5	1'811'819	2'844'860
Stand zu Beginn der Periode		2'844'860	1'223'680
Ertrags- / Aufwandüberschuss		-1'033'042	1'621'180
Total Passiven		435'436'287	421'123'990

BETRIEBSRECHNUNG

Index Anhang

2015**2014**

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen**39'042'561****39'451'751**

Beiträge Arbeitnehmer

15'582'811

15'532'966

Beiträge Arbeitgeber

18'664'107

20'188'551

Finanzierung Beiträge aus Arbeitgeber-Beitragsreserve

-2'007'071

-1'751'517

Finanzierung Beiträge aus freien Mitteln der Vorsorgewerke

-183'498

-4'571

Einmaleinlagen und Einkaufsummen

4'755'106

3'370'148

Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer

24'516

27'354

Sanierungsbeiträge Arbeitgeber

82'856

27'354

Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve

1'772'155

1'714'235

Zuschüsse Sicherheitsfonds

351'580

347'231

Eintrittsleistungen**41'255'759****34'682'597**

Freizügigkeitseinlagen Einzeleintritte

35'977'891

31'168'331

Freizügigkeitseinlagen bei Übernahmen

4'950'863

3'304'341

Einlagen in die freien Mittel bei Übernahmen / Übernahmen Unterdeckung

13'786

-111'193

Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung

313'219

321'118

Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen**80'298'320****74'134'348****Reglementarische Leistungen****-14'590'422****-11'351'866**

Altersrenten

-4'128'141

-3'677'564

Hinterlassenenrenten

-307'237

-254'891

Invalidenrenten

-1'400'364

-1'314'621

Kapitalleistungen bei Pensionierung

-7'870'104

-5'507'184

Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität

-884'577

-597'607

Austrittsleistungen**-43'220'292****-44'441'780**

Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

-34'742'129

-30'204'430

Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung

-6'002'778

-12'453'236

Vorbezüge WEF/Scheidung

-1'655'022

-1'104'214

Übertrag freie Mittel und Arbeitgeber-BR bei Vertragsauflösung

-820'363

-679'901

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge**-57'810'714****-55'793'646****Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische****Rückstellungen und Beitragsreserven**

5

-18'180'856**-18'912'447**

Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

-11'106'641

-10'220'772

Veränderung technische Rückstellungen

-169'089

-938'837

Verzinsung des Sparkapitals

-6'999'294

-7'478'363

Auflösung von freien Mitteln der Vorsorgewerke bei Teilliquidation

-182'129

0

Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ G und GK

-305'279

-7'17'673

Veränderung freie Mittel Vorsorgewerke (inkl. Verzinsung)

458'462

376'452

Veränderung AG-Beitragsreserven (inkl. Verzinsung)

123'113

66'745

Ertrag aus Versicherungsleistungen

5

7'279'822**10'144'429**

Versicherungsleistungen

6'996'012

6'801'295

Überschussanteile aus Versicherungen

0

3'626'945

Verteilung / Abgrenzung Überschussanteile an Anschlüsse

283'810

-283'810

Versicherungsaufwand

5

-17'623'015**-12'516'101**

Versicherungsprämien

-3'882'244

-5'050'224

Einmaleinlagen an Versicherungen

-13'594'700

-7'320'615

Beiträge an Sicherheitsfonds

-146'071

-145'261

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil**-6'036'444****-2'943'417**

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6	5'245'937	18'886'954
Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK) / Verzugszinsen		-1'866	-13'979
Vermögenserträge gepoolte Anlagen (Typ K Basic)		1'325'103	11'328'102
Vermögenserträge individuelle Anlagen (Typ G)		1'620'680	5'085'804
Vermögensertrag Anlagen Kontolösung (Typ GK)		3'356'918	3'225'305
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (inkl. TER)		-1'054'898	-738'278
Sonstiger Ertrag		15'020	18'023
Retrozessionen		9'474	15'644
Übrige Erträge (u.a. Provisionen von Versicherungen)		5'546	2'379
Sonstiger Aufwand (u.a. Debitorenverluste)		-24'679	-11'082
Verwaltungsaufwand	7	-2'619'515	-2'631'038
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-2'249'467	-2'296'700
Kosten für Marketing und Werbung		-135'539	-135'279
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		-171'416	-156'553
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge		-48'710	-32'805
Kosten für die Aufsichtsbehörden		-14'382	-9'701
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve		-3'419'681	13'319'441
Veränderung Wertschwankungsreserve	6	2'386'639	-11'698'260
Aufwand- / Ertragsüberschuss		-1'033'042	1'621'180

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung NoventusCollect bezweckt gemäss Urkunde vom 11.01.2013 die obligatorische berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter und Invalidität bzw. bei Tod für deren Hinterbliebene nach Massgabe des BVG. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	Gültig ab
Stiftungsurkunde	11.01.2013
Organisationsreglement	01.01.2013
Vorsorgereglement	01.01.2015, Version 1.0
Anlagereglemente Typ K, Typ G	01.01.2015, Version 1.0
Anlagereglement Typ GK	01.01.2011
Reglement Teilliquidation	im Organisationsreglement enthalten
Reglement Rückstellungen	im Organisationsreglement enthalten

14 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>	<u>Amtdauer</u>
Jürg Kradolfer	Präsident, bis Juni 2016	bis Juni 2017, AG-Vertreter
Annemarie Kempf Schluchter	Mitglied	bis Juni 2017, AN-Vertreter
Luzia Betschart	Mitglied	bis Juni 2017, AN-Vertreter
Carole Hinzer	Mitglied	bis Juni 2017, AG-Vertreter
Christoph Wenger	Vizepräsident, bis Juni 2016	bis Juni 2017, AN-Vertreter
Urs Zurfluh	Mitglied	bis Juni 2017, AG-Vertreter

Stephan Wetterwald Geschäftsführer

Die Stiftungsräte und die weiteren Zeichnungsberechtigten zeichnen alle kollektiv zu zweien.

Für jedes Vorsorgewerk besteht eine paritätische Personalvorsorgekommission, die für die Führung des Vorsorgewerkes verantwortlich ist.

Adresse	NoventusCollect Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz
Telefon / E-Mail Administration	041 798 11 77 / noventus@vvpk.ch
Telefon / E-Mail Geschäftsführer	043 499 36 50 / stephan.wetterwald@noventus.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Exactis AG, Winterthur Jürg Keller
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) Registernummer ZG-0131

16 Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2015	31.12.2014
	Anzahl	Anzahl
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic/K Direct)	231	237
Individuelle Anlagen (Typ G)	11	10
Kontolösung (Typ GK)	332	341
	574	588
	31.12.2015	31.12.2014
Angeschlossene Arbeitgeber per 01.01.	588	n/a
Neuanschlüsse Typ K Basic/K Direct	16	n/a
Neuanschlüsse Typ G	1	n/a
Neuanschlüsse Typ GK	17	n/a
Abgänge Typ K Basic/K Direct	-22	n/a
Abgänge Typ G	0	n/a
Abgänge Typ GK	-26	n/a
Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	574	588

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2015	31.12.2014
	Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)	1'691
Individuelle Anlagen (Typ G)	492	472
Kontolösung (Typ GK)	2'496	2'469
Total Aktive Versicherte	4'679	4'671

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt.

Gepoolte Anlagen (Typ K/KDirect)	31.12.2015	31.12.2014
Aktive Versicherte per 01.01.	1'730	1'787
Eintritte	814	810
Austritte	-853	-867
Aktive Versicherte per 31.12.	1'691	1'730

Individuelle Anlagen (Typ G)	31.12.2015	31.12.2014
Aktive Versicherte per 01.01.	472	489
Eintritte	92	52
Austritte	-72	-69
Aktive Versicherte per 31.12.	492	472

Kontolösung (Typ GK)	31.12.2015	31.12.2014
Aktive Versicherte per 01.01.	2'469	2'446
Eintritte	545	529
Austritte	-518	-506
Aktive Versicherte per 31.12.	2'496	2'469

22 Rentenbezüger	31.12.2015	31.12.2014
Altersrentner	276	249
Invalidenrentner	123	126
Invaliden-Kinderrenten	33	36
Ehegattenrenten	26	19
Waisen	6	3
Total Rentner	<u>464</u>	<u>433</u>
 Altersrentner und Alterskinderrenten		
Bestand per 01.01.	249	218
Zugänge	37	40
Abgänge	-10	-9
Bestand per 31.12.	<u>276</u>	<u>249</u>
 Invalidenrentner		
Bestand per 01.01.	126	125
Zugänge	14	18
Abgänge	-17	-17
Bestand per 31.12.	<u>123</u>	<u>126</u>
 IV-Kinderrenten		
Bestand per 01.01.	36	36
Zugänge	8	11
Abgänge	-11	-11
Bestand per 31.12.	<u>33</u>	<u>36</u>
 Ehegattenrenten		
Bestand per 01.01.	19	17
Zugänge	7	6
Abgänge	0	-4
Bestand per 31.12.	<u>26</u>	<u>19</u>
 Waisenrenten		
Bestand per 01.01.	3	6
Zugänge	3	0
Abgänge	0	-3
Bestand per 31.12.	<u>6</u>	<u>3</u>

Rund die Hälfte der Invalidenrenten stammt aus Vertragsübernahmen; die Fälle sind nicht in der Stiftung entstanden. Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den rückdeckenden Versicherern bilanziert. In der Stiftung werden nur die Altersguthaben der Invalidenrentner weiter geöffnet. In der Jahresrechnung werden die Rentenzahlungen als Durchlaufposten aufgeführt (Rentenleistungen und Ertrag aus Versicherungsleistungen).

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, werden ebenfalls als Rentner gezählt.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Für jede angeschlossene Unternehmung wird ein separater Vorsorgeplan geführt. Dieser wird von der Personalvorsorgekommission des Vorsorgewerks bestimmt und genehmigt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Leistungen im Alter richten sich nach dem Beitragsprimat. Für Leistungen bei Tod und Invalidität kann sowohl das Leistungsprimat wie auch das Beitragsprimat angewandt werden. Die Vermögensanlage aller Anschlüsse des Typs K und des Typs GK wird jeweils gemeinsam geführt. Querfinanzierungen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken bzw. den einzelnen Vorsorgewerkgruppen werden vermieden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 errichtet.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Anlagestiftungen und -fonds): Kurswert, Obligationen inkl. Marchzins
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen: Siehe Ziffer 54 und 56
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (siehe Ziffer 63)

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist für Leistungen im Alter sowie bei Tod und Invalidität vollständig bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften rückgedeckt. Altersrenten werden im Zeitpunkt des Altersrücktritts eingekauft.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	361'640'984	343'941'849
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	11'106'654	10'220'772
Verzinsung des Sparkapitals	6'999'294	7'478'363
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	379'746'932	361'640'984

Die Altersguthaben der Invaliden werden als Vorsorgekapital Aktive Versicherte geführt.

Die Verzinsung der Sparkonten wird durch den Stiftungsrat (Typ K und GK) bzw. die Personalvorsorgekommission (Typ G) festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben der Vorsorgewerke K mit 2.5% (Vorjahr 3.0%) und diejenigen von GK mit 1.75% (Vorjahr 1.75%) verzinst.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	222'555'897	213'829'292
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.75%

Die Werte enthalten auch die Altersguthaben der Invalidenrentner.

54 Vorsorgekapital Rentner	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Schadenreserven der rückdeckenden Versicherer/Institutionen	92'836'100	90'105'860

Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den Versicherern bilanziert, wobei bereits für pendente Leistungsfälle Rückstellungen gebildet werden. Das Total der Schadenreserven (definitive und pendente Leistungsfälle) kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Auf dem BVG-Teil der Invaliden- und Hinterbliebenenrenten wird bis zum regulären Rücktrittsalter die Teuerung nach Vorgabe des Bundesrates ausgeglichen (die Teuerungsrenten sind grösstenteils rückgedeckt). Der Stiftungsrat verzichtet bis auf weiteres auf eine freiwillige Teuerungsanpassung der Renten.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 01.01.2015 erstellt. Die Expertenbestätigung lautet folgendermassen:

„Die finanzielle Lage der einzelnen Anlagegruppen resp. der Vorsorgewerke hat sich, verglichen mit dem Vorjahr, verbessert. Die Vorsorgewerke der Anlagegruppe K Basic weisen einen mittleren Deckungsgrad von 116.2%, jene des Typs GK einen von 101.8% und diejenigen des Typs G einen solchen von 112% auf. Die Risikofähigkeit der Anlagegruppe GK ist aufgrund der nicht vollständigen Wertschwankungsreserve eingeschränkt. Unter Anrechnung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht weisen 13 Vorsorgewerke des Typs GK per 31.12.2014 eine Unterdeckung auf. Davon haben 3 Vorsorgewerke die Deckungslücke anfangs 2015 mittels Einzahlung des Arbeitgebers ausfinanziert. Für ein Vorsorgewerk mit nur einer versicherten Person und einer erheblichen Unterdeckung erachten wir die getroffenen Sanierungsmassnahmen für nicht ausreichend. Der Stiftungsrat hat gemeinsam mit dem Arbeitgeber zusätzliche Massnahmen zu prüfen und zu beschliessen. Sollte das Vorsorgewerk nicht mehr sanierbar sein, ist zur Wahrung der Ansprüche der restlichen Vorsorgewerke das weitere Vorgehen mit dem Sicherheitsfonds zu koordinieren.

13 von total 588 Vorsorgewerke der Noventuscollect sind per Bilanzstichtag nicht in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Die Wirksamkeit der getroffenen Sanierungsmassnahmen für die betroffenen Vorsorgewerke des Typs GK ist vom Stiftungsrat halbjährlich unter Berücksichtigung eines angemessenen Sanierungshorizontes zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Risiken Invalidität und Tod sind durch die Versicherungsverträge mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft und mit der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft weitgehend kongruent abgedeckt. Die obligatorische Teuerung der BVG-Risikorenten ist bei der PK Rück nicht eingeschlossen, sondern mit der Rückstellung für den gesetzlichen Teuerungsausgleich abgesichert. Die Altersrenten werden zum Tarif inkl. Überschussrenten eingekauft und der nicht garantierte Teil wird mit der Rückstellung Rentner abgesichert.

Die Stiftung hat im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV 2 aus heutiger Sicht ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen. Die Rückstellung für die obligatorische Teuerungsanpassung ist im Hinblick auf die vollständige Ablösung der Verpflichtung der Stiftung periodisch zu prüfen und an den Marktwert der Verpflichtung anzupassen.“

Hinweis per Ende 2015: Sämtliche Sanierungsmassnahmen wurden vom Stiftungsrat überprüft und wo nötig angepasst. Die erhebliche Unterdeckung des betroffenen Vorsorgewerks konnte behoben werden.

Das vollständige versicherungstechnische Gutachten per 01.01.2015 kann auf Anfrage bei der Geschäftsführung bezogen werden.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Risikoschwankungsfonds PKRück	35'851	699'762
Rückstellung Risiken L'Egide	0	140'000
Sonstige technische Rückstellungen für aktive Versicherte	9'000	5'000
Technische Rückstellungen für aktive Versicherte	44'851	844'762
Fonds Teuerungsausgleich	629'547	629'547
Fonds Umwandlungsverluste und Rentnerkosten	6'471'000	5'502'000
Technische Rückstellungen für Rentner	7'100'547	6'131'547
Total Technische Rückstellungen	7'145'398	6'976'309

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Organisationsreglement gebildet.

Die technischen Rückstellungen für Aktive decken mögliche der Stiftung aufgrund der Überschussformel der rückdeckenden Versicherungsgesellschaft belastbare Schäden, Risiken aus dem übernommenen Bestand von L'Egide sowie die Erhöhung der Sparguthaben auf die Mindestaustrittsleistung (Art. 17 FZG). Der Vertrag mit der PK Rück wurde per 31.12.2014 gekündigt.

Die technischen Rückstellungen für Rentner decken die Kosten (Verwaltung, Sicherheitsfondsbeiträge, Fehlbetrag Einkauf bei der Versicherungsgesellschaft, mögliche Anpassung an die Teuerung), die der Stiftung für laufende und in naher Zukunft beginnende Renten entstehen können.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

NoventusCollect führt für die Gemeinschaft der Anschlüsse des Typs K sowie für jeden einzelnen Anschluss des Typs G und GK jeweils einen eigenen Deckungsgrad. Ein stiftungsübergreifender Deckungsgrad hat keine wirtschaftliche Relevanz und keine Aussagekraft.

571 Deckungsgrad und Jahresrechnung Anschlüsse Typ K Basic	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	<u>131'519'150</u>	<u>122'920'512</u>
Vorsorgekapitalien	131'519'150	122'920'512
Wertschwankungsreserve	<u>17'243'234</u>	<u>19'869'068</u>
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>148'762'384</u>	<u>142'789'581</u>
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<u>113.1%</u>	<u>116.2%</u>
Vermögensertrag inkl. operative flüssige Mittel	1'314'834	11'330'307
Vermögensverwaltungskosten	-332'292	-217'877
Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung/Zuschlag Teilliq.	-3'566'506	-3'662'382
Investmentconsultant, Debitorenverluste	-41'871	0
Ertrag aus Verwaltungsrechnung Stiftung	0	535'704
Veränderung technische Rückstellungen	0	5'000
Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve	-2'625'834	7'990'752

572 Deckungsgrad Anschlüsse Typ GK	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	<u>186'650'538</u>	<u>180'249'165</u>
Vorsorgekapitalien	186'650'538	180'249'165
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	980'000	980'000
Unterdeckung	-1'056'902	-1'161'242
Wertschwankungsreserve allgemein	1'165'914	1'161'869
Freie Mittel und Wertschwankungsreserven der Anschlüsse	<u>2'217'193</u>	<u>2'240'038</u>
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>189'956'743</u>	<u>183'469'830</u>
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<u>101.8%</u>	<u>101.8%</u>

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder. Massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks. Fünf Vorsorgewerke aus Übernahmen sind unterdeckt. In einem weiteren Vorsorgewerk wird die Unterdeckung vollständig durch Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht kompensiert. In den anderen werden Sanierungsmassnahmen durchgeführt (vgl. Ziff. 91). Weitere kleinere Unterdeckungen stammen aus Zinsdifferenzen. Sie gleichen sich mittelfristig aus oder werden dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

573 Deckungsgrad Anschlüsse Typ G	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	<u>61'577'244</u>	<u>58'471'307</u>
Vorsorgekapitalien	61'577'244	58'471'307
Wertschwankungsreserve	6'814'597	6'579'447
Freie Mittel	<u>320'291</u>	<u>451'831</u>
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>68'712'133</u>	<u>65'502'584</u>
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	<u>111.6%</u>	<u>112.0%</u>

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder. Für die finanzielle Lage der Vorsorgewerke ist jedoch nur der Deckungsgrad des jeweiligen Vorsorgewerkes massgebend. Alle Vorsorgewerke haben eine Überdeckung.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jeweils Ende Juni, September und Dezember informiert.

574 Jahresrechnung "Verwaltungsrechnung Stiftung"	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Überfinanzierung Mobilier Leben	1'078'859	511'695
Überfinanzierung PKRück	0	151'732
Mutationserfolge	-4'867	240'238
Überschuss Mobilier Leben und PKRück *	0	3'626'945
Auflösung technische Rückstellung Aktive	21'000	135'000
Ergebnis Risikoprozess	1'094'992	4'665'609
Fakturierte Differenzbeiträge Umwandlungssatz	884'661	900'541
Zuschuss Sicherheitsfonds bei ungünstiger Altersstruktur	351'580	347'231
Überschuss Beitrag Insolvenzdeckung Sicherheitsfonds	41'630	42'353
Kosten Einkauf Altersrenten	-1'295'944	-1'124'174
Verwaltungskosten Rentner	-49'600	-47'700
Bildung technische Rückstellungen Rentner	-969'000	-575'000
Ergebnis Rentnerprozess	-1'036'672	-456'749
Anlagegebühr G-Anschlüsse / Retrozessionen Vermögensanlage	60'579	89'427
Zinserträge	2'153	6'279
Zinsaufwendungen	-1'876	-13
Kosten Revision, Experte	-48'710	-32'805
Entschädigung Stiftungsrat	-74'554	-84'454
Kosten der Aufsicht	-14'382	-9'701
Nicht beitragsgedeckte Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten	-975'772	-892'100
Sonstige Verwaltungskosten	-19'091	-33'837
Debitorenverluste	-19'709	-10'482
Ergebnis Verwaltungskostenprozess	-1'091'362	-967'686
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-1'033'042	3'241'174
Zuweisungen gemäss Organisationsreglement	0	-1'619'994
Ergebnis zulasten / zugunsten Betriebskapital	-1'033'042	1'621'180

* Die Versicherer bilden für jeden gemeldeten Leistungsfall sofort eine Schadenreserve. Das Total der Schadenreserven kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Höhe des Überschusses. Der Überschuss wird jeweils im Folgejahr ausbezahlt.

Die Stiftung bildet ein Betriebskapital zur Deckung von Ertragsschwankungen in den einzelnen Prozessen.

Das Ergebnis (Verlust) wird dem Betriebskapital entnommen bzw. es erfolgt keine reglementarischen Zuweisungen von Überschüssen an die Vorsorgewerke. (Vorjahr: Das Betriebskapital erhöhte sich im Vorjahr um 50% des positiven Ergebnisses der Verwaltungsrechnung. Die andere Hälfte wurde den Vorsorgewerken zugewiesen).

Gemäss Organisationsreglement ist der Schlüssel für die Verwendung eines positiven Ergebnisses der Verwaltungsrechnung der Risikobeitrag. Den Anschlägen wird 50% des anteiligen Ergebnisses zugewiesen, die Überschüsse für die Vorsorgewerke des Typs GK dienen der Erhöhung der Wertschwankungsreserve für den Kontopool.

Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung	2015	2014
Zuweisung Typ K Basic (siehe Ziffer 571)	0	535'704
Zuweisung Typ GK (siehe Ziffer 633)	0	800'480
Zuweisung Typ G (erst im Folgejahr)	0	283'810
Total Zuweisungen	0	1'619'994

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Anlagegruppen, Verantwortung, Anlagereglement

Die Stiftung bietet den Vorsorgewerken für die Anlage des Vorsorgevermögens drei Anlagegruppen zur Auswahl an:

Gepoolte Anlage Typ K Basic: Breit gestreutes Wertschriftenportfolio mit Kollektivanlagen, geregelt durch das Anlagereglement Typ K.

Individuelle Anlage Typ G: Das Vorsorgewerk legt eine eigene Anlagestrategie fest, wählt selber Vermögensverwalter aus und hat die der Anlagestrategie entsprechende Wertschwankungsreserve zu bilden. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks ist unabhängig von den Deckungsgraden der anderen Vorsorgewerke mit Typ G-Anlage und der Deckungsgrade der andern beiden Anlagegruppen. Im Gegenzug ist das Vorsorgewerk selber verpflichtet, bei allfälligen Unterdeckungen Sanierungsmassnahmen zu treffen. Geregelt durch das Anlagereglement Typ G.

Gepoolte Kontoanlage Typ GK: Vorsorgekonto bei qualifizierten Regionalbanken, die die Verzinsung des Kontos mindestens zum BVG-Mindestzinssatz garantieren. Die Anlage erfolgt in einem Kontopool der beteiligten Banken, um eine angemessene Schuldnerdiversifikation zu erreichen. Es ist eine Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung vorgesehen, soweit die entsprechende Bank über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote verfügt oder Sicherheiten hinterlegt. Geregelt durch das Anlagereglement Typ GK und Zusammenarbeitsverträge der Stiftung mit den einzelnen Regionalbanken.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage liegt

- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ K Basic beim Stiftungsrat,
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ G bei den Personalvorsorgekommissionen der jeweiligen Vorsorgewerke
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ GK beim Stiftungsrat

Die Anlage der Anlagegruppe K Basic erfolgt über ein mit der Stiftung NoventusCollect Plus gemeinsam geführtes Depot. Jede Stiftung kann ihre getätigten Anlagen jederzeit verkaufen oder neue Anlagen tätigen. Die gemeinsame Anlagetätigkeit beruht auf einem Vertrag zwischen den Stiftungen NoventusCollect und NoventusCollect Plus.

Der Stiftungsrat hat das Stimmrecht gemäss VegüV an die Ethos delegiert. Das Abstimmungs-Reporting ist auf der Website (Rubrik Dokumente) aufgeschaltet; ebenso die Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2

Anlage Typ K: Es wird keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten beansprucht

Individuelle Anlage Typ G:

Die Personalvorsorgekommission erweitert bei drei Anschlüssen die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%). Die Schuldner sind Bestandteil des Konten-Pools (Typ GK). Bei zwei Anschlüssen überschreitet eine Anlageklasse die Bandbreite der Anlagestrategie. Zwei Anschlüsse überschreiten die Limite von in Fremdwährung gehaltenen Titeln von 30%.

Kontolösung (Typ GK):

Die Stiftung erweitert die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%) im Fall von drei Regionalbanken. Diese drei Banken übertreffen aber die im Anlagereglement Typ GK aufgeführten Eigenkapitalquoten, die zu einer Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung berechtigen.

Der Stiftungsrat bzw. die Personalvorsorgekommissionen sind trotz Abweichungen von den verschiedenen Vorschriften der Meinung, dass die Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

63	Wertschwankungsreserve aller Anlagegruppen	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	27'610'384	15'912'124
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	-2'386'639	11'698'260
	Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	<u>25'223'745</u>	<u>27'610'384</u>

Die Zielgrösse der Schwankungsreserve wird unter Anwendung finanzökonomischer Methoden so bestimmt, dass die Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines Zeithorizontes von drei Jahren in Unterdeckung zu geraten, tiefer als 5% ausfällt.

Als Zielrendite wird dabei eine Verzinsung in der Höhe des BVG-Zinssatzes zuzüglich 0.75% - unter Berücksichtigung der Anlagekosten - unterstellt. Die Berechnung geht für die jeweiligen Anlageklassen von historischen Volatilitäten und aktuellen Ertragseinschätzungen aus.

631	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	6'579'447	3'672'418
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	235'150	2'907'029
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	<u>6'814'597</u>	<u>6'579'447</u>

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird für jedes Vorsorgewerk des Typs G gesondert festgelegt. Die Berechnung erfolgt gemäss den vorstehenden Grundsätzen unter Anwendung der Formel im Anlagereglement Typ G:

- 5%
- + Aktienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.4
- + Immobilienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.2.

Die Personalvorsorgekommission kann davon abweichend eine Wertschwankungsreserve unter Berücksichtigung eines Zeithorizontes von nur einem Jahr ansetzen. Der Zielwert gemäss obiger Formel reduziert sich dann um 40%.

632	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	19'869'068	11'878'317
	Bildung / Auflösung über die Betriebsrechnung	-2'625'834	7'990'751
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	<u>17'243'234</u>	<u>19'869'068</u>
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	<u>19'464'834</u>	<u>18'192'236</u>
	Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-2'221'600</u>	<u>1'676'833</u>

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der aktuellen Anlagestrategie festgelegt. Der Zielwert basiert auf einer finanzökonomischen Betrachtung unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 95% und eines Zeithorizontes von drei Jahren. Er beträgt 14.8% des Vorsorgekapitals.

633	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
	Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	1'161'869	361'389
	Bildung / Auflösung aus Verwaltungsrechnung	0	800'480
	Bildung / Auflösung aus operativem Ergebnis	4'045	n/a
	Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	<u>1'165'914</u>	<u>1'161'869</u>
	Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	<u>5'599'516</u>	<u>5'407'475</u>
	Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	<u>-4'433'602</u>	<u>-4'245'606</u>

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde in Ermangelung statistischer Daten aufgrund einer konservativen Einschätzung des Ausfallrisikos festgelegt. Die Zielgrösse beträgt 3% des Vorsorgekapitals.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlage Typ K:

Die Anlagekategorien und Performance der Anlage Typ K sind im Fact Sheet K Basic beschrieben. Die Anlagevorschriften der BVV 2 werden eingehalten. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Direktanlagen in derivative Instrumente und keine Wertschriftenausleihungen.

Individuelle Anlage Typ G:

Eine Darstellung der Anlagekategorien und der Performance ist für die Anlage Typ G nicht aussagekräftig, da die Anlagestrategie und deren Umsetzung in jedem Vorsorgewerk unterschiedlich ist. Die Bestimmungen nach BVV 2 sind unter Berücksichtigung der Erweiterungsbestimmungen für alle Anschlüsse eingehalten.

Kontoanlage Typ GK:

Die Anlage erfolgt ausschliesslich in Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag in CHF lauten (Bankkonten).

65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Portfoliomanagement und Investment Controlling	381'498	186'456
Depotgebühren	34'668	37'529
Spesen / Courtagen	43'335	32'120
Kostenkennzahlen (TER)	595'396	482'173
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'054'898	738'278
Total Vermögensanlagen	435'433'285	421'110'591
Transparente Anlagen	435'331'535	419'990'210
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	101'750	1'120'380
Kostentransparenzquote	100.0%	99.7%
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	459'502	256'105
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	595'396	482'173
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	1'054'898	738'278
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.24%	0.18%

Die Retrozessionen der Credit Suisse fliessen nicht an die Stiftung, sondern direkt an das Vorsorgewerk.

Auflistung der nicht kostentransparenten Anlagen		31.12.2015	31.12.2014
ISIN	Produkt	CHF	CHF
LU1048648213	Swiss Rock Emerging Equity B		124'935.08
LU1048648304	Swiss Rock Emerging Equity X		175'514.33
LU1048648056	Swiss Rock European Equity B		50'195.02
LU1048648130	Swiss Rock European Equity X		50'372.95
LU1048647751	Swiss Rock Global Equity B		55'317.25
LU1048647835	Swiss Rock Global Equity C		53'947.03
LU1048647918	Swiss Rock Global Equity X		109'893.96
LU1048648569	Swiss Rock Abs Ret Bd Fd B		99'629.64
LU1048648726	Swiss Rock Abs Ret Bd Fd D		100'500.00
LU1048649021	Swiss Rock Abs Ret Bd Fd Plus X		150'074.85
LU1048648999	Swiss Rock Abs Ret Bd Fd X		150'000.00
CH0265501293	Notenstein Real Estate	101'750.00	
Total intransparente Anlagen		101'750.00	1'120'380.11
Performance des Gesamtvermögens		31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres		421'123'990	401'236'640
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres		435'436'287	421'123'990
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)		428'280'138	411'180'315
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		5'245'937	18'886'954
Performance des Gesamtvermögens		1.2%	4.6%
Bei der Performance des Gesamtvermögens handelt es sich um einen Durchschnittswert, der nur statistische Bedeutung hat. Für die einzelnen Vorsorgewerke des Typs G und die Vorsorgewerke des Typs K ist einzig die Performance des ihnen zugeordneten Vermögens wichtig.			
Die Performance der Anlagegruppe K Basic betrug 0.70% netto (Vorjahr 8.51%). Die Performance der Vorsorgewerke des Typs GK entspricht mindestens dem BVG-Mindestzissatz von 1.75% (Vorjahr 1.75%) und führt zu einer Glättung der Performance des Gesamtvermögens.			
Nur für Typ G: Die Stiftung nimmt die Stimmrechte an Generalversammlungen börsenkotierter schweizerischer Unternehmen wahr. Die Offenlegung über das Abstimmungsverhalten ist auf der Website unter www.noventus.ch/Dokumente abrufbar.			
66	Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)	31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen		5'436'209	5'589'558
Die Zahlungsfrist für die Monatsrechnungen beträgt 30 Tage. Aus diesem Grund werden die Arbeitgeber -Kontokorrente zinslos geführt. Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten erhoben.			
		31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
Stand AGBR am 01.01. des Vorjahres		7'302'118	7'368'863
Einlagen in AGBR		1'772'155	1'714'235
Auflösung AGBR zur Finanzierung Beiträge		-2'007'071	-1'751'517
Übertrag AGBR bei Vertragsauflösung		-6'711	-170'000
Auflösung AGBR zur Sanierung		0	0
Verzinsung AGBR		118'514	140'537
Arbeitgeber-Beitragsreserve gemäss Bilanz		7'179'005	7'302'118
davon mit Verwendungsverzicht		980'000	980'000
davon ohne Verwendungsverzicht		6'199'005	6'322'118

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
--

71 Verwaltungsaufwand	2015	2014
	CHF	CHF
Geschäftsführung / Verwaltung (gedeckt durch Beiträge)	1'265'989	1'373'888
Geschäftsführung / Verwaltung (nicht gedeckt durch Beiträge)	889'833	804'521
Stiftungsrat	74'554	84'454
Gebühren, Diverses	19'091	33'837
Kosten für die allgemeine Verwaltung	2'249'467	2'296'700
Kosten für Marketing und Werbung	135'539	135'279
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	171'416	156'553
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge	48'710	32'805
Kosten für die Aufsichtsbehörden	14'382	9'701
Total Verwaltungsaufwand	2'619'515	2'631'038

Seit 2005 werden die Provisionen für die Makler und Broker vollständig durch Beiträge der Vorsorgewerke finanziert. Alle Firmen, die von Brokern beraten werden, welche nicht auf Honorarbasis entschädigt werden, bezahlen einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe der Brokerprovision. Dieser Betrag ist darum ab 2015 in den Kosten pro Versicherten nicht enthalten.

72 Kosten pro Versicherten (aktive Versicherte und Rentner)	2015	2014
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand	450	458
Marketing	26	57
Total der Kosten pro Versicherten	476	515

73 Freie Mittel der Vorsorgewerke

Diese Position enthält den Vorsorgewerken zugeordnete freie Mittel.

Bei Vorsorgewerken des Typs K stammen solche Mittel ausschliesslich aus Übernahmen von anderen Vorsorgeeinrichtungen.

Bei Vorsorgewerken des Typs GK (Kontolösung) entsteht auf Ebene Anschluss in der Regel ein kleiner Gewinn, da die monatlichen Beitragszahlungen sofort zu Zinserträgen für das Vorsorgewerk führen. Die Altersgutschriften werden demgegenüber den Versicherten erst nachschüssig ohne Zins gutgeschrieben. Der Gewinn wird zur Bildung von freien Mitteln verwendet. Im Falle einer Höherverzinsung oder der Verteilung von freien Mitteln resultiert ein Verlust bzw. werden Mittel aufgelöst.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde
--

Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Vorsorgewerke des Typs GK (Kontolösung) weisen aufgrund der im Grundsatz ihre Zinsaufwendungen übersteigenden Anlageerträge keine Finanzierungsrisiken auf. Es bestehen daher mit folgenden Ausnahmen nur vereinzelte Vorsorgewerke mit sehr geringfügigen Unterdeckungen. Sanierungsmassnahmen entfallen damit. In einem Anschluss wurde eine Unterdeckung aus Übernahme durch eine Einlage einer Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht vollständig behoben.

Rückwirkend per 01.01.2013 wurden sechs Vorsorgewerke mit einer bereits bestehenden Unterdeckung von TCHF 139 angeschlossen. Es wurden Sanierungsmassnahmen vereinbart (Nullverzinsung und Sanierungsbeiträge). Ein Vorsorgewerk konnte die Unterdeckung auf Ende 2015 bereits ausfinanzieren.

In Vorsorgewerken des Typ G sind die Personalvorsorgekommissionen für allfällige Sanierungsmassnahmen zuständig. Am 31.12.2015 befand sich kein Vorsorgewerk in Unterdeckung (Vorjahr: keines).

92 Teilliquidationen aus Abgängen per Ende des Berichtsjahres

Vorsorgewerke des Typs K, die den Anschlussvertrag kündigen, haben Anspruch auf einen Anteil an der Entwicklung der Wertschwankungsreserve bzw. werden deren Ansprüche um die Unterdeckung gekürzt. Für Kündigungen auf Ende des Jahres werden die entsprechenden Abrechnungen erst im Folgejahr bilanzwirksam.

Unterjährige Auflösungen sind bereits abgerechnet und verbucht worden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine ausweispflichtigen Ereignisse.

Vermögensanlage / Risikoverteilung Vorsorgewerke Typ K Basic



K BASIC (NoventusCollect und NoventusCollect Plus)

Daten per 31. Dezember 2015

Vermögensverwalter

UBS Global Asset Management

Portrait

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko übertroffen werden kann unter Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Diversifikation. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen) und es wird vor allem passiv investiert. Dabei beträgt der Anteil an Aktienanlagen zwischen 26% und 38% des Nettovermögens.

Lancierung 23.02.2004
Mandatsvolumen in CHF 164.13 Mio.
All-in Fee in % p.a. 0.13

Benchmarkzusammensetzung

Swiss Performance Index (TR)	5%
MSCI World ex-Switzerland Spec. Tax hCHF	20%
MSCI Emerging Markets (Net)	4%
SBI Domestic AAA-BBB (TR)	28%
SBI Foreign AAA-BBB (TR)	20%
SXI Real Estate Funds (TR)	6%
FTSE EPRA/NAREIT Developed hCHF	4%
Barclays Global Agg Corp hdg CHF	6%
JPM EMBI Glb. / JPM GBI-EM Glb. Div.	4%
MSCI WorldxCH SMC Spec. Tax hCH	3%

Statistische Kennzahlen

29.02.2004 – 31.12.2015

Performance in %	46.57
Durchschnittliche Performance (p.a.) in %	3.28
Standardabweichung (p.a.) in %	4.39
Tracking Error (ex post) in %	0.42
Information Ratio	-0.20

Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhaltes und der Vollständigkeit dieses Dokumentes.

Anlagekategorien

	K Basic	Benchmark
Aktien Schweiz SPI	5.09%	5.00%
Aktien Global	20.47%	20.00%
Aktien EMMA	3.26%	4.00%
World Small Cap Equity	2.82%	3.00%
Obligationen Inland	28.43%	28.00%
Obligationen Ausland	20.15%	20.00%
Obligationen Global	6.00%	6.00%
Obligationen EMMA	3.59%	4.00%
Immobilien Inland	6.33%	6.00%
Immobilien Ausland	3.87%	4.00%

Anlagen im Einzelnen

	Rendite YTD
UBS (CH) IF Bonds CHF Inland Passive I-X	2.33%
UBS (CH) IF Bonds CHF Ausland Passive I-X	1.46%
UBS (CH) IF Global Corporate Bonds Passive hedged II I-X	-1.62%
UBS (Lux) Emerging EF Global Bonds (USD) I-X-acc	-6.85%
UBS (CH) IF Equities Switzerland Passive All I-X	2.73%
UBS AST 2 Global Equities Small Cap Passive hedged II I-X	-3.13%
UBS (CH) AST 2 Global Equities Passive hedged II I-X	1.34%
UBS AST Aktien Emerging Markets Global Indexiert II I-X	4.76%
UBS (CH) IF 2 Global Real Estate Securities I-X	2.62%
UBS (CH) IF 3 Swiss Real Estate Sec. Selection Passive II I-X	4.24%

Performance

	K Basic (netto)	Benchmark (ohne Kosten)
Oktober 15	3.21%	3.31%
November 15	0.66%	0.58%
Dezember 15	-1.78%	-1.68%
2015 YTD	0.70%	0.85%
2014	8.51%	8.66%
2013	5.35%	5.03%
2012	7.35%	7.33%
2011	2.41%	1.99%
2010	3.39%	3.49%
2009	11.08%	11.56%
2008	-10.69%	-11.13%
2007	-0.21%	0.07%
2006	3.44%	3.38%

Wertentwicklung indexiert

